

"ENGEL MIT NUR EINEM FLÜGEL" - Die Macher im Interview

Benutzerbewertung: ●●●●● / 2

Schwach ●●●●● Perfekt **Bewertung**

Geschrieben von: Jochen Gehler

Montag, den 08. Oktober 2012 um 08:29 Uhr



Die herrlich schräge Gothic-Trash-Animations-Seifenoper begeistert im Internet und inzwischen auch auf DVD immer mehr Freunde und Anhänger der schwarzen Szene. Parodistisch werden die Unwägbarkeiten schwarzen Daseins auf die Schippe genommen und genüsslich die Klischees bedient. Höchste Zeit also, sich einmal mit den Bremer Machern der Serie zu unterhalten:

Hallo Kim und Addi, zunächst herzlichen Glückwunsch zu dieser sehr gelungenen Serie "Engel mit nur einem Flügel". Wie kam es zu dieser Idee?

Addi: Die Grundidee eine Animationsserie über Gruftis zu machen stammt von Kia Kasha und mir. Ich glaube, der Ausgangspunkt war, dass ich mir eine Animationssoftware gekauft habe ohne genau zu wissen, was ich damit eigentlich anfangen will. Das hat mich ziemlich genervt. Nach diversen anderen Ideen kamen mir eines Abends mit zunehmendem Alkoholkonsum auf die Idee eine Serie über unsere eigene Szene zu machen. Immerhin etwas wovon wir halbwegs Ahnung hatten.

Wer ist an diesem Projekt beteiligt?

Kim: Das sind ziemlich viele. Als wir fertig waren, sind wir beim Nachzählen auf etwa 20 Beteiligte gekommen. Und bestimmt haben wir dabei noch jemanden vergessen. Und inzwischen sind es noch ein paar mehr geworden.

Addi: Du hast ja nicht nur die Leute die den Figuren ihre Stimmen leihen, sondern auch welche hinter den Kulissen. Da wir ja vollkommen ahnungslos an die Sache herangegangen sind, brauchten wir ziemlich viel Hilfe. Von kleinen Tipps am Rande bis hin zum Aufmotzen unserer Computer.

Wie kann man sich den Entstehungsprozess einer Folge vorstellen?

Addi: Naja, zuerst brauchst Du eine Grundidee worum es überhaupt gehen soll. Frei nach dem Motto: "Welches Klischee bestätigen wir denn heute?". Danach kommt dann die Überlegung, wie man den Witz am Besten erzählen kann. Anschließend kommt das erste Drehbuchschreiben, was in der Regel mein Part war. Kim und Kia haben dann mehrfach gegengelesen, verbessert, verändert und so weiter. Dann kam der zweite Entwurf und das Ganze ging wieder von vorne los.

Kim: Wenn das dann geschafft ist, kommt die eigentliche Arbeit. Leute zu finden die mitmachen wollen und ihre Stimmen zur Verfügung stellen war überraschenderweise nicht weiter schwierig. Am Ende hatten wir mehr Sprecher als Rollen.

Addi: Und nach dem Aufnehmen musste erstmal die komplette Tonspur gerettet werden. Wir haben die Aufnahmen dummerweise in einem nicht besonders leisen Raum gemacht. Außerdem standen die Sprecher zum Teil einfach so ungünstig, dass sie kaum zu hören waren. Kim musste quasi alle Tonspuren auseinanderschneiden, bearbeiten und neu zusammensetzen.

"ENGEL MIT NUR EINEM FLÜGEL" - Die Macher im Interview

Interview

STAUBKIND am 20.10.2012 im Roxy Flensburg

EXTRAVAGANXA am 27.10.2012 im Catonium

SHADOWLAND - Höllisch gut



suchen...

sitemap

"ENGEL MIT NUR EINEM FLÜGEL" - Die Macher im Interview

Benutzerbewertung: ●●●●● / 2

Schwach ●●●●● Perfekt **Bewertung**

Geschrieben von: Jochen Gehler

Montag, den 08. Oktober 2012 um 08:29 Uhr

Die herrlich schräge Gothic-Trash-Animations-Seifenoper begeistert im Internet und inzwischen auch auf DVD immer mehr Freunde und Anhänger der schwarzen Szene. Parodistisch werden die Unwägbarkeiten schwarzen Daseins auf die Schippe genommen und genüsslich die Klischees bedient. Höchste Zeit also, sich einmal mit den Bremer Machern der Serie zu unterhalten:

Hallo Kim und Addi, zunächst herzlichen Glückwunsch zu dieser sehr gelungenen Serie "Engel mit nur einem Flügel". Wie kam es zu dieser Idee?

Addi: Die Grundidee eine Animationsserie über Gruftis zu machen stammt von Kia Kasha und mir.

Ich glaube, der Ausgangspunkt war, dass ich mir eine Animationssoftware gekauft habe ohne genau zu wissen, was ich damit eigentlich anfangen will. Das hat mich ziemlich genervt. Nach diversen anderen Ideen kamen mir eines Abends mit zunehmendem Alkoholkonsum auf die Idee eine Serie über unsere eigene Szene zu machen. Immerhin etwas wovon wir halbwegs Ahnung hatten.

Wer ist an diesem Projekt beteiligt?

Kim: Das sind ziemlich viele. Als wir fertig waren, sind wir beim Nachzählen auf etwa 20 Beteiligte gekommen. Und bestimmt haben wir dabei noch jemanden vergessen. Und inzwischen sind es noch ein paar mehr geworden.

Addi: Du hast ja nicht nur die Leute die den Figuren ihre Stimmen leihen, sondern auch welche hinter den Kulissen. Da wir ja vollkommen ahnungslos an die Sache herangegangen sind, brauchten wir ziemlich viel Hilfe. Von kleinen Tipps am Rande bis hin zum Aufmotzen unserer Computer.

Wie kann man sich den Entstehungsprozess einer Folge vorstellen?

Addi: Naja, zuerst brauchst Du eine Grundidee worum es überhaupt gehen soll. Frei nach dem Motto: "Welches Klischee bestätigen wir denn heute?". Danach kommt dann die Überlegung, wie man den Witz am Besten erzählen kann. Anschließend kommt das erste Drehbuchschreiben, was in der Regel mein Part war. Kim und Kia haben dann mehrfach gegengelesen, verbessert, verändert und so weiter. Dann kam der zweite Entwurf und das Ganze ging wieder von vorne los.

Kim: Wenn das dann geschafft ist, kommt die eigentliche Arbeit. Leute zu finden die mitmachen wollen und ihre Stimmen zur Verfügung stellen war überraschenderweise nicht weiter schwierig. Am Ende hatten wir mehr Sprecher als Rollen.

Addi: Und nach dem Aufnehmen musste erstmal die komplette Tonspur gerettet werden. Wir haben die Aufnahmen dummerweise in einem nicht besonders leisen Raum gemacht. Außerdem standen die Sprecher zum Teil einfach so ungünstig, dass sie kaum zu hören waren. Kim musste quasi alle Tonspuren auseinanderschneiden, bearbeiten und neu zusammensetzen.

Kim: Die fertig bearbeiteten Tonspuren hat Addi dann genutzt um die einzelnen Szenen zu animieren. Vorher hat er natürlich die Figuren, Räume und Gegenstände entworfen.

Addi: Soweit wir wissen wird ja normalerweise erst der Film animiert und hinterher synchronisiert. Wir haben das genau andersherum gemacht. Es ist halt einfacher die Figuren nach dem Dialog zu animieren, als den Film zu sehen und da perfekt seinen Text draufzusprechen. Womöglich noch mit voller Inbrunst. Am Ende hat Kim dann alles zusammengeschnitten, mit Geräuschen versehen und die Musik für die Texttafeln erstellt.

Kim: Und anschließend wird alles wieder auseinandergerissen um die einzelnen Folgen aus dem Film zu schälen - also recht einfach das Ganze.

Da ist bestimmt so einiges an Selbsterlebtem drin, oder ;-)

Addi: Nur ganz wenig und wenn, dann auch nur als Grundidee.

Kim: Das meiste stammt aus

Beobachtungen, gängigen Klischees und irgendwelchen schlecht gemachten Dokumentationen.

Addi: Wir kennen auch niemanden, der jemals Amok gelaufen wäre.

Wird es eine zweite Staffel geben?

Kim: Klar - das Drehbuch steht schon und die Sprachaufnahmen sind auch schon im Kasten.

Addi: Ich bin auch zuversichtlich, dass die zweite Staffel noch besser wird. Zum Beispiel haben wir jetzt richtig tolle Tonaufnahmen - ein riesiger Zugewinn.

Kim: Wann wir allerdings fertig sind steht noch in den Sternen - wir planen sie ab Januar 2014 zeigen zu können, aber bis dahin ist es noch ein langer Weg mit ner Menge größerer und kleinerer Probleme.

Addi: Zum Beispiel steht im Drehbuch, dass "ein Haufen okkulten Klimbim" zusammengetragen wird. Sogas läßt sich leicht in ein Drehbuch schreiben, ist aber sehr schwierig, wenn du dir "einen Haufen okkulten Klimbim" konkret vorstellen sollst und das Ganze auch noch programmieren musst.

Wie lange braucht Ihr von der ersten Idee bis zur fertigen Folge?

Kim: Das läßt sich so nicht genau sagen, da wir ja erst den kompletten Film fertig hatten und daraus dann die einzelnen Folgen geschnitten haben.

Addi: Insgesamt hat das ganze etwas über 3 Jahre gedauert. Bei 12 Folgen würde das einen Schnitt von 3 Monaten pro Folge ergeben - aber das haut auch nicht so richtig hin.

Das ist ja, soweit ich es verstanden habe, ein reines Hobby-Projekt. Was macht ihr denn beruflich?

Addi: Ganz was aufregendes. Kim und ich arbeiten in einer wunderschönen, riesengroßen und anonymen Behörde. Also sehr dicht dran am Film.

Kim: Und Kia und Hartmut, die auch maßgeblich beteiligt sind, arbeiten auch in ganz anderen Bereichen.

Addi: Ich glaube der einzige Beteiligte, der beruflich das Gleiche macht wie bei uns ist Jo, unser Computermensch. Der ist tatsächlich Systemadministrator oder Informatiker oder was in der Art.

Gibt es Vorbilder (von der Idee oder der künstlerischen Umsetzung her) für Euch?

Addi: Klar - unser erstes Vorbild war "South Park". Schon alleine wegen der minimalistischen Machart. Aber natürlich auch wegen der ganzen Respektlosigkeit im Umgang mit allen möglichen Tabus.

Kim: "Oh mein Gott - Sebi hat Kenny erschossen !!!"

Addi: Und natürlich sind da noch die "Dead"-Comics von Roesch, die ja auch Klischees über Gruftis bedienen - wobei die optische Ähnlichkeit mit Tillo eher zufällig entstanden ist.

Kim: Vermutlich sind unbewusst auch noch andere Vorbilder vorhanden. Unter anderem wurden die Engel mit der Adam's Family verglichen. Das hat uns schon sehr gewundert.

Wird die WG auch mal den Sprung nach draußen wagen und zum Beispiel mal Abenteuer auf dem WGT oder dem Mera Luna erleben?

Kim: Naja, das mit der Außenwelt hat ja zunächst mal nicht so gut geklappt. Aber trotzdem werden sie sich in der nächsten Staffel tatsächlich zum WGT wagen. Und im Gegensatz zum Einkauf in der ersten Staffel wird die Handlung auch tatsächlich dort spielen.

Addi: Allerdings werden wir jetzt nicht unsere gesamte Computeranlage nach Leipzig schleppen um das Ganze vor Ort zu programmieren. Wir wissen ja, wie's an den für uns interessanten Punkten aussieht.

Wie waren die bisherigen Reaktionen?

Addi: Ich würde mal sagen: Überwiegend positiv. Es gibt auf jeden Fall viele, die begeistert sind und jeden Monat auf die neue Folge warten.

Kim: Ausserdem gibt es sehr viele, die uns unterstützen und dass Ganze bekannter machen - Dich zum Beispiel ...

Gab es vielleicht auch Leute aus der Szene, die sich zu sehr vera*scht vorkamen?

Kim: Ja, klar. Einigen kam es einfach nur "dubios" vor, dass wir scheinbar die Klischees gegen Gruftis bestätigen. Andere fühlten sich da schon stärker angegriffen. Insbesondere das Thema "Selbstverletzung" scheint da einen Nerv zu treffen. Damit kann man schon ziemlichen Hass auf sich ziehen.

Addi: Ich fürchte, dass vielen nicht klar ist, dass das Ganze nicht gegen die Szene gerichtet ist, sondern gegen die Klischees, die von außerhalb der Szene kommen und zum Großteil einfach nur lächerlich sind. Aber zum Glück ist die schwarze Szene sehr friedlich und die meisten haben eher ein Interesse daran, sich mit uns auszutauschen, als uns Steine ins Fenster zu werfen.

Kim: Das ist der große Vorteil an Gruftis. Wir haben uns auch sicherheitshalber vorgenommen niemals eine Serie über gewaltbereitere Szenen zu machen ...

Danke für dieses kurze Interview. Ich wünsch Euch weiterhin viel Spaß und Erfolg mit "Engel mit nur einem Flügel" und überlasse euch das Schlusswort...

Addi: Ui - jetzt muss irgendwas großartiges und tiefsinniges kommen

Kim: So was wie: "Schaut Euch den Film an und habt Spaß?"

Addi: Genau sowas!

Kim: Okay, also: "schaut Euch den Film an und habt Spaß!"

Hauptmenü

Startseite

Weblinks

Schwarzer Tau

Webzine

News

Musik

Galerie

Gedichte u. Gedanken

Interaktiv

Forum

Gästebuch

Link us

ST @ Facebook

Newsletter

Name

E-mail

Subscribe

Kontakt

Email

Impressum

Disclaimer

Musik

Schlagerparade

Interviews

CD-Rezensionen

Konzert-/Festivalreviews

Clips

Verwandte Artikel

Neue Folge von "ENGEL MIT NUR EINEM FLÜGEL" online: "Alte Bekannte und neue Leichen"

"ENGEL MIT NUR EINEM FLÜGEL" - Die 9. Folge

"Nichtraucherschutzgesetz" ist online!

ENGEL MIT NUR EINEM FLÜGEL (DVD)

besondere Empfehlung:

besondere Empfehlung:

Copyright © 2012 Schwarzer Tau Zeitschrift. Alle Rechte vorbehalten.